

Nostra corrispondenza dal Ticino

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nostra corrispondenza dal Ticino.

(n. c.) Fra le trattande del Gran Consiglio, riunito ora in sessione ordinaria, figurano diversi oggetti inerenti alla scuola. Abbiamo un progetto di aumento di onorario agli insegnanti secondari, ed uno per l'istituzione di un corso preparatorio alla Scuola Normale,

Nel primo vediamo figurare di nuovo lo stipendio del Rettore del Liceo cantonale in Lugano in poche centinaia di franchi. Carica onoraria, che dovrebbe sparire per lasciar posto ad un Direttore didattico, che faccia parte del corpo insegnante, come del resto avviene per altri istituti. Un giornale di Lugano ha già segnalato l'inconveniente, e speriamo che si rimedierà. Anche con l'aumento proposto lo stipendio dei nostri professori non é certamente dei piu lusinghieri. Ecco alcune cifre:

Per i docenti delle Scuole Maggiori	Fr. 1200—1600
Ginnasio e Scuole Tecniche	„ 1600—2000
Scuola Normale	„ 2000—2400
Scuola di Commercio e Liceo	„ 2400—2800

L'istituzione di un corso preparatorio alla S. Normale non ci pare giustificata. Se i giovanetti si presentano agli esami d'ammissione impreparati, anche dopo aver fatto tre anni di scuola maggiore, cerchiamo il male dove si trova e lá combattiamolo. Un corrispondente ticinese di un giornale di Zurigo, ci parla di unitá d'insegnamento, di insegnamento nazionale; incominciamo qui ad imitare i nostri fratelli, e lasciamo da parte i corsi preparatori.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. Der „Schweiz. gemeinnützige Frauenverein“ regt die Gründung einer Krankenpflegerinnen-Schule an. Ein edler, aber doch unfruchtbarer Gedanke! Die Krankenpflege muß ein Ausfluß der christlichen Nächstenliebe sein, ein lebenslängliches Selbstopfer, das seinen vollen Lohn erst im Jenseits erwartet. Diesen Geist gibt aber keine Schule, den gibt nur die Religion.

Aargau. Einen vernünftigen Beschluß, der aber auch noch weiter ausgedehnt werden dürfte, faßte die Schulpflege Baden. Sie hat sämtlichen Lieferanten der von ihr für das laufende Jahr benötigten Lehrmittel die Bedingung gestellt, daß sie auf den Verkauf der sogenannten „Indianerbüchlein“ und sonstiger literarischer Erzeugnisse von gleicher Qualität an Schulpflichtige zu verzichten haben. Etwas präziser sollten solch treffliche Beschlüsse sein. Aber immerhin, Gut ab!

Die Knabenbezirksschule Brugg zählte 73 und die der Mädchen 71 Zöglinge. Nach der Schlußprüfung versammelten sich Schulpflege, Gemeinderat, Schulfreunde und Lehrer zu gefelligem Schmause. Gehört sich!

In der Zwangserziehungs-Anstalt Narburg waren Ende 1896 noch 17 Sträflinge und 39 Zöglinge, die sich auf 14 Kantone verteilten. Auch Württemberg und Italien hatten je 1 Vertreter daselbst.

Das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Institut in Narau zählt 65 Schülerinnen, von denen 29 in Narau bei den Eltern, 27 in Pension und 14 auswärts bei den Eltern wohnen.